

# Jochen Zeirzer

1980

geboren in Linz

Studium an der Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung in Linz  
am Institut für Bildende Kunst und Kulturwissenschaften  
Experimentelle Gestaltung

2011

Gaststudium an der Istanbul Bilgi Universität im Bereich  
Visual Communication Design  
Lebt und arbeitet in Linz

Schwerpunkte der künstlerischen Arbeit:  
Kinetische Kunst, anthropomorphe Maschinen,  
sowie kontext- und ortsbezogene Projekte und  
Interventionen im öffentlichen Raum.

## Raum 8

JOCHEN ZEIRZER

COIN

kinetic sculpture

coin slot, coin, aluminium, steel, custom electronics, tripod,

70 x 70 x 110 cm

2013

In gleichem Maße, wie der Mensch seine Umwelt und Arbeitsabläufe durch Maschinen automatisiert, tun diese das auch mit dem Menschen selbst. Ausgangspunkt der Arbeit Coin ist die Fehlfunktion einer Maschine. In der durch diesen Fehler provozierten monotonen Endlosschleife gefangen, wird der Mensch entweder selbst zu einer „stupiden Maschine“ oder er resigniert und entflieht so der Situation. Die Maschine Coin resigniert nicht. Immer und immer wieder wirft sie eine Münze in einen Münzschlitz. Immer und immer wieder fällt diese durch. Bis zur Fehlfunktion auch dieser Maschine.

## Raum 9

JOCHEN ZEIRZER

ABANICO

interactive sculpture

wooden fan, aluminium, custom electronics, tripod,

75 x 75 x 160 cm

2013

Der Fächer ist nicht bloß das vordergründige Utensil zur Kühlung an heißen Sommertagen, sondern gleichermaßen ein Instrument der Koketterie und Kommunikation. Er ist ein Accessoire, das wie sein Archetyp – das Gefieder einiger Vogelarten – dazu dient, Aufmerksamkeit und Gefallen zu erregen. Diese Eigenschaft des Fächers macht sich die Arbeit Abanico zunutze: Über eine Sensorik werden Personen, die sich im Sichtfeld befinden, erkannt. Die Maschine entfaltet einen hölzernen Faltfächer und vollführt eine klassische Geste, mit der sie nach Aufmerksamkeit strebt.

